

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.

Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

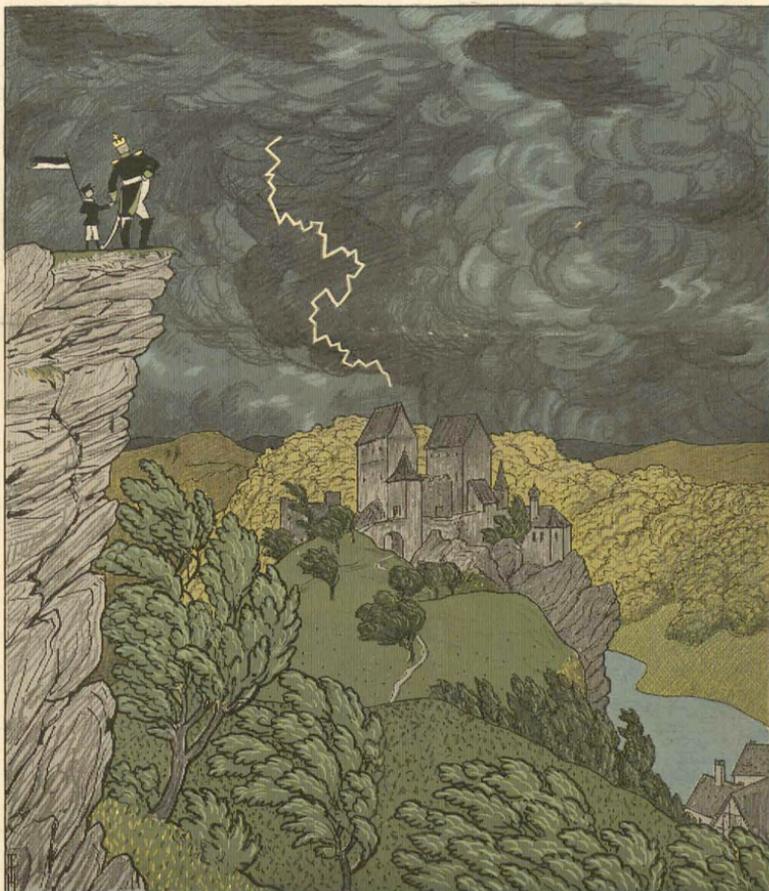
Reichspost-Belegstiftung: No. 7390

Bayr. Post-Belegstiftung: No. 797

(Alle Rechte vorbehalten)

Serenissimus und das Gewitter

(Zeichnung von Th. Ch. Felsch)



„Papa, verbierte doch diese stunden Gewitter.“ — „Nein, mein Sohn, wenn es an der Zeit ist, werde ich schon mit harter Hand eingreifen.“

fe, und er grub seine Lippen in ihren Hals, während sie plötzlich beide Hände auf seinen Kopf drückte, so daß er sich nicht von der Stelle bewegen konnte, und mit einem Gesicht, das Rote lobt! Du, wenn er sich nicht wie ein Blatzen an ihrem Hals festhalten, er hätte sich gewundert über das Gefühl! Würdlich sprang sie zur Seite, so daß er mit seinen Lippen behaftet, was so brennend anfühlte, daß ich lagern mußte. Er wurde sardonisch, gefälliger betitt. Aber sie ließ sich nicht einschleichen, wurde auch zornig und gefälliger er redet. Dann verlegte er sich auf die Knie. Aber es half ihm nichts. Sie rierte die Hand aus nach dem Rechenzimmer, förmlich imperatorisch, lag ich die. Er rang die Arme, bettelte. Ihre Hände drangen herein, bang mit etwas spöttlich seltsamen Fingern auf die Erde des Rechenzimmers, durch die er dann schließliche verfiel, was sich trammend hinlegte, jämmerlich. Sie lauschte eine Weile, dann begann sie sich zu erheben. Ganz anders als die andern Frauen, die zurückgefallen, folgten. Mit langen, geschmeidigen Bewegungen brachte sie ein Heringsbrot noch dem andern ab. Dann riefte sie sich hoch auf, wie bereit von lässigen Fesseln, hob die Arme über den Kopf und reichte sich, streckte sich. Oh stand ihr sehr gut. Jeder that je kann etwas, was weniger gut ausfällt. Sie rief sich nämlich mit den Handflächen die Wange über den Hüften, wo das Weibler aufsteht. Sie schaute sich offenbar und schaute sich nun von dem lässigen Gesicht auf der Haut zu befehlen. Und dann, bumm, war es auch hier dunkel.

Ich ging bald zu Bett, schlief wie in den Tag hinein, begann meine Arbeit und schlief dann wieder. Dann lag ich mit dem Friseur. Der Friseur brachte unten den Springbrunnen in Ordnung und legte einen Gott-fisch hinein, bem ich eine Weile zulaß. Wenn man nur schlafen und Weisheit schreiben kann, ist man das ganz gerne. Das Weibler war freudig, so schüchtern er denn immer in Kreis herum, Handlung. Nur wenn ein Spag kam, sein Geschlecht im Wasser badete, reichend der Gedächtnis, sehr fern und uner. Dann ging ich für einige Minuten aus, nur um die Gasse, mit dem Knaben zu befehlen, in dem die Schwärze nur gehen etwas mochte. Sonst mochte noch niemand in dem Gang. Später gab es ein Gemüth, der Himmel blieb schwarz, die Nacht viel dunkler als die vorige. Einmal erhellte sich da beiden das Treppenhause mit einem Schlags schon gegen 11. Heute wird je wohl arger sein, dachte ich und griff zum Oprenglos. Sie war es auch. Ehrlichheit artig, das nicht wieder zu erkennen, so ging sie auf alle seine Liebsungen ein, erwiderte sie, provokierte sie sogar. Ausgerichtet ein Verhältnißlose. Denke dir — das Treppenhause lag natürlich immer wieder im Dunkel — dachte dir, du bist ganz allein, weit hinten in einem riesengroßen Theater, alles dunkel, nur vorne, weit vorne, eine kleine, erhellte Bühne, nicht breiter als zwei Finger breit, auch höchst zu niemand, keinen Ton, du bist nur. Aber was war das? Zuckte mich mein Glas? Gewiß, der Mann da vorn war mager, blond, jedoch größer als der Mann von gestern, und nun lag ich es ganz genau, der Mann hatte ein ganz anderes Gesicht, es war gar nicht

ist Mann, es war ihr Liebhaber. Donnerwetter! Ich fand das sehr seltsam von der Schwärze. Sichtlich, mit einem Gesicht, das nicht das Treppenhause erhellte. Unwillkürlich lag ich das Glas nieder. Wenn das der Mann war, der Gemann? Nun wurde ich wirklich aufgeregt. Wie wieder das Glas an die Augen! Die beiden da vorn lachten und lachten. Sie merkten nicht, daß ihr Glas von den Schultern gegolten war. Sie laßen sich an, sprachen leise, dann verließ der Liebhaber ins Rechenzimmer durch dieselbe Thür wie gestern der Gemann. Sie fand und lachte, jede Wackel gesamt. Sie mochte mir den Rücken, und doch lag ich an der Daltung ihrer nackten Hüften ganz genau, was in ihr vorging. Ein Scharten lag über die Wand, augenscheinlich öfnete sich das eine Thür, das Treppenhause war wieder dunkel. Sie that einen Schritt vor. Der Gemann fand bedrückt und lag auf die nackte Frau, seine Frau. Er regte sich auch nicht, als sie die Arme um ihn schlang. Ihre ellenlange Hand mochte sich sehr gut auf seinem dunklen Kopf. Seine Weichte hing schwer herab, als hätte sie einen gewichtigen Gegenstand. Da hob er sie und schlenkelte etwas von sich; einen gelben Handtuch. Er war wohl von einer Geschicklichkeit vorzüglich vorzüglich. Wie sie ihn jetzt läßt, unheimliche! Die schöne Frau mochte sich ihm schon lange nicht so gezeigt haben. Er mochte mit ihr ins Rechenzimmer, aber je zog ihn zu ihrer hellen Seite des Zimmers. Sein Gesicht war leicht gerüth, das ihr angepaßt, bleich, aber ohne andere Erregung. Sie setzte sich offenbar auf seinen Schoß, denn ich sah sie nur noch bei gar kalten Kopf. Ein Weib ging durch seinen Körper, er umschling sie sehr. Ganz genau durch sein Thier. Wieder sprang er auf und wollte sie ins Rechenzimmer ziehen. Aber sie legte sich zur Wehre. Sie bot ihm ihren Mund, ihre Brust. Er verzog den Kopf an ihrem Hals, während sie beide Arme um ihn presste, grade wie gestern. Sie lauschte. Seine läßt sich ihr rechter Arm von dem blonden Kopf und schaute vorsichtig hinter sich, nach dem Tisch. Ein höher Gegenstand lauschte im Licht, nicht groß, aber, was mir das Blut schneller, wie der schlangenhäutige Arm mit dem spigen Ring den blonden Kopf sich näherte, der sich ein wenig verziehen hatte, so daß man ganz deutlich eine weiche Schalle hörte. Sie näherte sich die bewusste Hand negativ. Eine ganze Weile gitt sie über ihr die hin und her, während das Gesicht der Frau hochend dem Rechenzimmer gegenüber war.

Während ich das Instrument wieder auf den Tisch, und ich bemerkte, wie das Treppenhause wieder hell wurde. Endlich hatte der Liebhaber den Ausgang gefunden, war entwichen. Jetzt lag ich bei der Frau von ihrem Mann gutwillig ins Schlafzimmer führen.

Was? Aufgeregt? Natürlich war ich aufgeregt. Ich legte mich gleich an den Tisch und machte eine Korbelle daraus. Natürlich lag ich den Tisch etwas tiefer die Länge, gab ihm eine hübsche Palatte, hundert Dutzend wurden es. Direkt nach dem Essen, weißt du, Dreihundert Mark

Zu Vatikan

Durch die langgestreckten Gänge,
Durch die hochgewölbten Säle
Schlüfen leise, Ehren räumend,
Scheuen Blicks die Kardinäle.

Nachtgewolbte Stiermäuse,
Die sonst gern im Dunkel liegen,
Huschen hin und her bei Tage,
Was hat sie ans Licht gebracht?

Wie sie horchen! Wie sie lauern!
Wie die flugen Auglein blippen,
Während sich verkniff'ne Lippen
Frömmelnd zum Gebete spizen!

Seiner Heiligkeit dem Papste
Uebel sich das biß're Sterben,
Und durch alle Schlüsselöcher
Spähen wartend sein Erben.

Dein Schelmli

Lieber Simplissimus!

Oberkonter Huber hat sich beim Rapport zu veranmernt, weil er als Oberkonter beim Offizierspavillon gegen das Derbot einen Zivilisten einließ. Herr Hauptmann, ich melde gefroram, daß ich dem Zivilisten gesagt habe, daß der Eintritt nur Offizieren gestattet ist, darauf hat er mich angeschrien: Halten Sie Ihr dreifiges Mann, Sie hübes Schwanz, und da hab' ich natürlich geantwortet, daß das einer von die Herren Offiziere in Zivil ist."

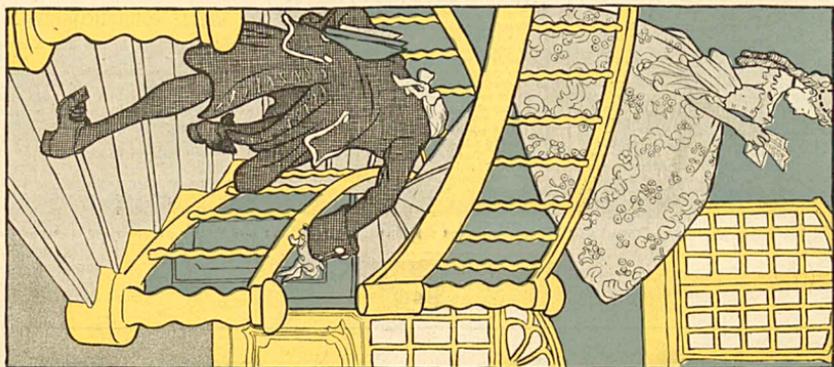
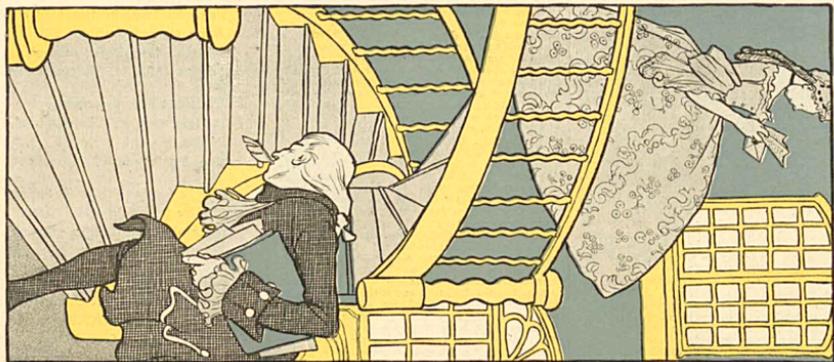
Der reich gemordete Goldhändler Samuel Ergenstein führt seinen Besuch in die Wagnergart der Grafen von Worlik, deren Schloß er gekauft hat und zeigt auf die Gräber derrer von Worlik: "Seh'n Sie, da liegt's je; wenn 'q' will, worf ich je 'naus!'"

Peß

(Erläuterung von J. von Negrier)



„Ich habe gar keine Verwandten mehr.“ — „Und denn alle gestorben?“ — „Das nicht, aber reich geworden.“



!mipoi

(Bildung von ©. G. K. K. K.)

Im Seebad

(Zeichnung von S. von Reznicek)



„Sie lassen Ihre hübschen Töchter nicht am gemeinschaftlichen Badestrand haben?“ — „Nein. Ich habe Angst vor dem Fischen, das so weit geht und doch zu nichts führt.“

Spaziergang

Geldung von J. B. Engel



„Vater, warum laufft denn a so?“ — „Siechst es nüt, do him? fecht a Wetter!“ — „Na, Vater, dös is a Wetterhaus.“

Touristen!!!

Praktische wasserdichte unentbehrliche Kleidung für Hochtouren und Talwanderung liefert das grosse feine

Specialgeschäft für elegante Herrengarderobe und * * * alpinen Sport * * *
Reinhold Spitz
München

Dachauerstrasse 1 Ecke Bahnhofplatz im Gebäude des Herrn Dr. J. B. Engel
Loden: Anzüge, Joppen, Hosen, Herren-, Damen- u. Kinder-Perlerinnen in allen Längen, Havelocks, Oberbayer. Gebirgskostüme, Rucksäcke, Strümpfe, Strassen- und Reiseanzüge in eleganten Formen und Stoffen.

Stoffverkauf meterweise. Muster und Kataloge gratis u. frei. Versandt gegen Nachnahme.



Künstlerpinsel „Zierlein“



Vergleichsweise unübertroffenes Fabrikat im regelmäßigen Gebrauche vieler Herren-Akademie-Professoren und hervorragender Künstler des In- und Auslandes, wie auch reich vorliegende, chromyrtelne Begünstigungen bestätigen.
Zu haben in allen renommirten Malmaterialien-Handlungen.
Gebr. Zierlein, Pinselfabrik, Nürnberg.

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

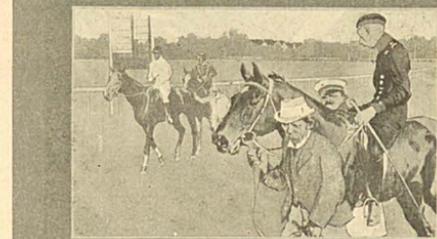
Dr. Hommel's Haematogen

(gereinigtes, concentrirtes Haemoglobin, D. R. Pat. Nr. 81 301, 700, chemisch reines Glycerin 20,0, Weize 20,0 loco. Yonville 9,000)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle **Appetitzunahme** & **rasche Hebung der körperlichen Kräfte** & **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's“ Haematogen. Von Täuschern von Art und Aussehen glänzend bezeugt!



Ein neuer farbiger Sonderdruck „Herrenreiten“ von Ed. Thöny

Auf feinstem Kunstdruckpapier in Passepartout zum Preise von M. 5.— franko per Post

Grösse des Passepartouts: ca. 48:65 cm
Grösse des Bildes: ca. 31:47 cm

Die Zusendung erfolgt unter sorgfältiger Verpackung in Postpaket, entweder gegen Einzahlung des Betrages oder gegen Nachnahme.

Verlag von ALBERT LANGEN in MÜNCHEN-S.

EISENWERK MÜNCHEN. A.-G.

VERW. KIESSLING - C. MORABELL.
Telefon-HUPF 6099, 9240
Verk. Stadtbureau 2099.

Abtheilung I
Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede.
Abtheilung II
Bauschlosserei.
Abtheilung V
Centralheizungen.
Katalog und Kostenschläge gratis.

RIETZSCHEL'S



Jede Filmaufnahme lässt sich einstellen.
Film und Platten in beliebiger Anzahl.
mit Rietzschel's Anastigmat F8
BESTE CAMERA
gratis u. franco
durch alle besseren photo. Handlungen oder durch

A. Hch. Rietzschel G. m. b. H.
Optische Fabrik
MÜNCHEN IV, Schillerstr. 28.

Schweissfusse
Tragen Sie „Schweissfusse“, nicht einsehend, nicht störend. M. 4.80, 11. M. 6.60, 11. M. 10.30 pro Dutzend. Farbe grau und braun matter, 1100 Leopoldstr. 11, München. Kaiserstrasse 111, Karlsruhe i. B.

Fessler
Cocktail
schmackhaftes u. bekömmliches Dessert- und Frühstücksgetränk.
2 Fl. per Post franko M 5.—
gegen Vorkassezusendung. Nachbest.
Deicken & Behrmann, Hamburg 5.



Photogr. Naturanmalerei
malend, weibl. u. männl. Kind, Act. f. Malerei etc. Preisverzeichn. 5-10 Mk. u. höher. Catalog franco. Künstlerlag. WEN-Köln-Verlag.

Photograph. Apparate

Nur erstklassige Fabrikat zu Original-Fabrikpreisen. Auf Wunsch bequemste Zahlungsbedingungen ohne jede Vorbehaltung. Stetsige Bedarfsartikel. Illustrierte Preisliste kostenfrei.
G. Rüdberg jun.
Hannover.

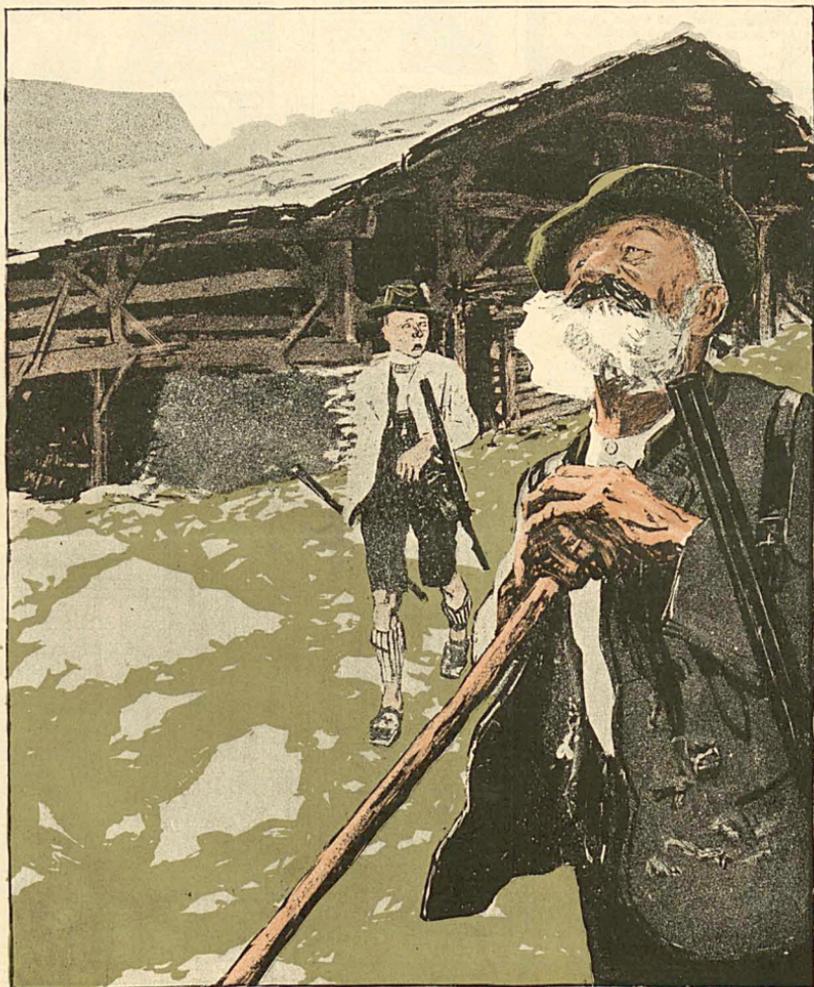
Kios-Cigaretten

FÜRSTEN GOLD 10 Stück
REGATTA 10 Stück
PRINZ-REGENT 10 Stück

40

Der Erbprinz

(Zeichnung von E. Thöny)



„Ja, wenn de Gamedöd halt waren als mia de Kammerherren, de unterthänigst ersteinen — nacha tannt'ö sei, daß mar oon fring'u, fingsht aber net.“

München, den 21. Juli 1903

Illustrierte Wochenschrift

Verlag von Albert Langen in München

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 10 Pf., ohne Frachtkosten, pro Quartal (12 Nummern) M. 1.20 (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 2.20, im Ausland M. 2.40), pro Jahr M. 7.20 (bei direkter Zusendung im Inland M. 9.50, im Ausland M. 10.50). — Bei Zusendung, die mit besonderer Sorgfalt auf besseres Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 20 Pf., ohne Frachtkosten, pro Quartal M. 3.— (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland M. 3.75, im Ausland M. 4.—), im Ausland nur in Rolle M. 6.—, pro Jahr M. 12.— (bei direkter Zusendung im Inland M. 15.—, im Ausland M. 20.—, im Ausland nur in Rolle M. 24.—).

Das Fußbad

(Zeichnung von J. B. Engl)



„Schau' bi nüt, Wabl, in so an Bergz doßien, wenn der hochwürden Herr Pfarrer vorbei geht; oder wißt an End gar Pfarrerlöschin werd'n!“



Weinrestaurant Schleib I. Ranges. München.

Neu eröffnet! **Hôtel Terminus** — Neu eröffnet! MÜNCHEN — am Centralbahnhof — rechter Ausgang.

Verein bildender Künstler „Secession“ Internationale Kunstausstellung im kgl. Kunstausstellungsgebäude am Königsplatz I gegenüber der Glyptothek vom 1. Juni bis Ende Oktober. Täglich geöffnet von 4-6 Uhr. Eintritt 1 Mark.

Jede Schrift muss schön werden durch den bewährten **Lehr-Cursus** **Schönschrift fälltler** Nr. 139419. mit dem **F. Simon BERLIN O. 27**. Probe Lektion gratis! Abtheilung für briefl. Unterrichts.

HENSOLDT'S PENTAPRISMA-BINOCLES zu Originalfabrikpreisen auch bei Teilzahlungen. Unübertroffen für Theater, Jagd u. Reisen. Prospekt kostenfrei. **G. RÜDENBERG JUN. HANNOVER**

Hotel Peterhof MÜNCHEN, Marienplatz 26.

Technikum Hildburghausen. Maschinenbranche, Elektrotechnikschule, Bauwerkstätte, Tierfachschule. 25 jährige Jünger vom 6. bis 8. August 1903. Adressen Ehemaliger erbeten an das Sekretariat.

Privat-Detektiv-Institut u. Anwaltsamt **Tel. 197 „Argus“ Tel. 197** **211 Rindermarkt 211** MÜNCHEN — empfiehlt sich in allen einschlägigen Angelegenheiten. Verbindungen in der ganzen Welt.

Stottern 11058 heißt beseitigen durch meine Suggestionen (lesen, auch in den Säugern) bei 10-15 S. von Robert Ernst, Berlin SW., Juchacz, 20b. postpr. Verzug. gratis. Uppr. 2-3.

1903 München 1903 **Jahres-Ausstellung** von Kunstwerken **im kgl. Glaspalast.** 1. Juni bis Ende October täglich geöffnet von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. (1847) Die Münchener Künstlergenossenschaft.

Allgemeine Erläuterungen **Das Erlernen der Welt** 1001

Sanatorium für Hautkrankheiten u. Kosmetik. Park gg Palmengarten. Anat. Prosp. frei. **Leipzig. Dr. med. M. Jhle.**

Institut für Revision von Geschäftsbüchern F. Simon

Zeppiche Prachtbände 2.75, 4.—, 10.—, 20.— bis 100.— M. Gardin, Portieren, Möbelstoffe, Teppich etc. billige **Spezialhaus Berlin 158** Katalog (1900 Hlstr.) **Emil Lefevre.** grat. u. fr.

